

Die Gesundheitsreform 2007 Risiken und Gestaltungsmöglichkeiten für Kassen und Leistungserbringer

**13. Münsterische Sozialrechtstagung
7. Dezember 2007 in Münster**

Herausgegeben von der
Münsterischen Sozialrechtsvereinigung e.V.

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

ESV.info/978 3 503 11229 6

ISBN 978 3 503 11229 6

ISSN 0175-5994

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2008
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek
und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und
entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992
als auch der ISO Norm 9706.

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

Vorwort

Die jüngste Gesundheitsreform ist immer noch in aller Munde. Sie hat Erhebliches verändert, wobei die Frage noch unbeantwortet ist, ob dies eine Veränderung zum Positiven ist oder werden wird. Auf jeden Fall ist diese Gesundheitsreform sehr komplex.

Dies war Anlass für die Münsterische Sozialrechtsvereinigung, die 13. Münsterische Sozialrechtstagung unter das Thema „Die Gesundheitsreform 2007 – Risiken und Gestaltungsmöglichkeiten für Kassen und Leistungserbringer“ zu stellen.

Die Gesundheitsreform 2007 hat die Kassenlandschaft nachhaltig verändert; die Umgestaltung ist noch bei weitem nicht abgeschlossen und die Frage auch noch nicht beantwortet, ob funktionsfähigere Strukturen entstehen. Nach einem einführenden Vortrag von Prof. Dr. Steinmeyer (Universität Münster), der den Rahmen absteckt und Fragen herausarbeitet, erläutert RA Nicolay (juristischer Berater des Errichtungsbeauftragten für den Spaltenverband, Dresden) den neuen Spaltenverband Bund der Krankenkassen. Die bei der Gesundheitsreform zentral angesprochene Frage von Insolvenz und Haftung der Krankenkassen wird von Dr. Jürgen Peter (Vorstand der AOK Niedersachsen) behandelt und Peter Kurt Josenhans (HKK Bremen) befasst sich – auch aus eigenen Erfahrungen – mit den kassenartenübergreifenden Fusionen.

Der zweite Teil der Tagung befasst sich mit den durch das GKV-WSG eröffneten neuen Gestaltungsformen, die hier zwischen Sozialrecht und Wirtschaftsrecht verortet werden. Hier befasst sich Dr. Gaßner (Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit) mit der – im Gesetz nicht klar geregelten – Anwendung des Wettbewerbsrechts bei Kassenfusionen. Die erweiterten Vertragskompetenzen der Krankenkassen behandelt RA Dr. Wigge (Münster) unter dem Blickwinkel der rechtlichen Rahmenbedingungen für Partnerschaften mit Ärzten und Krankenhäusern. Frau Sahmer (Verband der privaten Krankenversicherungen e. V., Köln) beleuchtet dabei die möglichen Veränderungen des Verhältnisses von der gesetzlichen und der privaten Krankenversicherung.

Die Gesundheitsreform 2007 ist auch bei Drucklegung dieses Buchs noch keineswegs abgeschlossen und in ihren Auswirkungen vollständig zu überblicken. Was in der Tagung angesprochen wurde ist deshalb weiterhin aktuell; die Dinge sind da

noch im Fluss und die Beiträge können hier auch weiterhin eine Richtschnur bilden.

Es bleibt zu hoffen, dass das GKV-WSG wie auch die meisten Gesundheitsreformen vorher zumindest einen Beitrag zur Erhöhung der Effizienz unseres Gesundheitswesens leistet und die Qualität der Versorgung insgesamt verbessert.

Der Vorstand der Münsterischen Sozialrechtsvereinigung e.V.

Münster im August 2008

Prof. Dr. H.-D. Steinmeyer
RA Dr. P. Wigge
RiSG D. Gebauer

Inhaltsübersicht

Autorenverzeichnis.....	9
Die Gesundheitsreform 2007	
Risiken und Gestaltungsmöglichkeiten für Kassen und Leistungserbringer	
Eine Einführung	
<i>Prof. Dr. Heinz-Dietrich Steinmeyer</i>	11
Der neue Spitzenverband Bund der Krankenkassen	
<i>Werner Nicolay</i>	17
Insolvenz und Haftung von Krankenkassen	
<i>Dr. Jürgen Peter und Jessica Stehr</i>	25
Kassenartenübergreifende Fusionen	
<i>Peter Kurt Josenhans</i>	31
Anwendung des Wettbewerbsrechts bei Kassenfusionen	
<i>Dr. Maximilian T. Gäßner</i>	47
Selektivverträge zwischen Ärzten und Krankenkassen	
nach dem GKV-WSG	
Rechtliche Rahmenbedingungen für den Vertragswettbewerb im Gesundheitswesen	
<i>Dr. Peter Wigge</i>	69
Neubestimmung des Verhältnisses von GKV und PKV	
<i>Sybille Sahmer</i>	99